

»In Absicht der Verfassung und Regierung von Griechenland ist die Freyheit die vornehmste Ursache des Vorzugs der Kunst. Die Freyheit hat in Griechenland allezeit den Sitz gehabt, auch neben dem Throne der Könige, welche väterlich regiereten, ehe die Aufklärung der Vernunft ihnen die Süßigkeit einer völligen Freyheit schmecken ließ, und Homerus nennet den Agamemnon einen Hirten der Völker, dessen Liebe für dieselben, und Sorge für ihr Bestes, anzudeuten. Ob sich gleich nachher Tyrannen aufwarfen, so waren sie es nur in ihrem Vaterlande, und die ganze Nation hat niemals ein einziges Oberhaupt erkannt. Daher ruhete nicht auf einer Person allein das Recht, groß in seinem Volke zu seyn, und sich mit Ausschließung anderer verewigen zu können.«

(Johann Joachim Winckelmann, Geschichte der Kunst des Alterthums, I. Auflage 1764. Viertes Capitel: Von der Kunst unter den Griechen. Erstes Stück, II. Von der Verfassung u. Regierung unter den Griechen, unter welcher betrachtet wird A. Freyheit)

Leben und Werk des in Stendal geborenen und ab 1755 in Rom tätigen Archäologen und Kunstgelehrten Johann Joachim Winckelmann (1717-1768) boten für Archäologen, Kunsthistoriker und Literaturwissenschaftler immer wieder Anlaß zu Beschäftigung und kritischer Auseinandersetzung. Aus Anlass des 250. Todestages Johann Joachim Winckelmann veranstalten die Akademie der Wissenschaften und der Literatur | Mainz und die Winckelmann-Gesellschaft Stendal eine internationale Tagung, die sich mit dem Freiheitsbegriff bei Winckelmann auseinandersetzt.

Seit 1996 wird die Herausgabe der Werke von Johann Joachim Winckelmann innerhalb des Akademienprogrammes des Bundes und der Länder gefördert, und gemeinsam von der Akademie der Wissenschaften und der Literatur | Mainz, der Akademie gemeinnütziger Wissenschaften zu Erfurt und der Winckelmann-Gesellschaft Stendal herausgegeben.

04/18 0.8 VA

Um Anmeldung mit dem Hinweis

»Winckelmann-Tagung«

wird gebeten bis zum 12.06.2018 per E-Mail an:
veranstaltungen@lv.stk.sachsen-anhalt.de

Bitte halten Sie den Ausdruck Ihrer namentlichen Anmeldung und den dazugehörigen Personalausweis zur Einlasskontrolle bereit.

Vertretung des Landes Sachsen-Anhalt beim Bund
Luisenstraße 18
10117 Berlin
www.lv.sachsen-anhalt.de

Mit Unterstützung der
Fritz Thyssen Stiftung
für Wissenschaftsförderung



www.adwmainz.de www.winckelmann-gesellschaft.com

Abbildung im Hintergrund: Anton Raphael Mengs, Johann Joachim Winckelmann. Öl auf Leinwand, nach 1755 (Ausschnitt)

ANLÄSSLICH DES

250. TODESTAGES VON

JOHANN JOACHIM WINCKELMANN

KUNST UND FREIHEIT

Eine Leitthese Winckelmanns und ihre Folgen

13.-14. Juni 2018

Vertretung des
Landes Sachsen-
Anhalt beim Bund
Luisenstraße 18
10117 Berlin

Eine internationale Tagung
der Akademie der Wissenschaften und
der Literatur | Mainz und der
Winckelmann-Gesellschaft Stendal

IN KOOPERATION MIT DER VERTRETUNG
DES LANDES SACHSEN-ANHALT BEIM BUND

Referenten

Prof. Dr. Jochen A. Bär, Germanistik, Universität Vechta

Prof. Dr. Albert Boesten-Stengel, Kunstgeschichte,
Universität Thorn

Prof. Dr. Adolf H. Borbein, Klassische Archäologie, Freie
Universität Berlin

Prof. Dr. Michele Cometa, Literaturwissenschaft, Universität
Palermo

Prof. Dr. Élisabeth Décultot, Literaturwissenschaft, Paris/
Universität Halle-Wittenberg (Humboldt-Professur)

Prof. Dr. Egon Flaig, Alte Geschichte, Universität Rostock

Prof. Dr. Luca Giuliani, Klassische Archäologie,
Wissenschaftskolleg zu Berlin

Prof. Dr. Friedrich Wilhelm Graf, Ev. Theologie, Ludwig-
Maximilians Universität München

Dr. Ursula Krechel, Schriftstellerin, Berlin

Prof. Dr. Christian Kunze, Klassische Archäologie, Universität
Regensburg

Prof. Dr. Max Kunze, Klassische Archäologie, Präsident der
Winckelmann-Gesellschaft, Berlin/Stendal

Dr. Konstantin J. Lappo-Danilevskij, Literaturwissenschaft,
Russische Akademie der Wissenschaften, St. Petersburg

Thomas Lehr, Schriftsteller, Berlin

Prof. Dr. Alexandra von Lieven, Ägyptologie, Freie Universität
Berlin

Prof. Dr. Ernst Osterkamp, Literaturwissenschaft, Humboldt-
Universität zu Berlin

Dr. Ingo Pfeifer, Neuere Kunstgeschichte, Kulturstiftung Dessau-
Wörlitz

Prof. Dr. Volker Riedel, Literaturwissenschaft, Universität Jena/
Berlin

Prof. Dr. Steffi Roettgen, Neuere Kunstgeschichte, München

Prof. Dr. Mathias Schmoeckel, Rechtsgeschichte, Universität Bonn

Prof. Dr. Adrian Stähli, Klassische Archäologie, Harvard University
Jan Wagner, Schriftsteller und Übersetzer, Berlin

Programm

Mittwoch, 13. Juni 2018

9.00 h Eröffnung, Grußworte

9.30 h Élisabeth Décultot
*Metamorphosen der Freiheit. Zur Genealogie
und einer Schlüsselkategorie Winckelmanns*

10.15 h Christian Kunze
*Freiheitskonzepte in der Kunstbetrachtung
Winckelmanns*

Pause

11.30 h Jochen A. Bär,
*Zur Semantik des Freiheitsbegriffs
im 18. Jahrhundert*

12.15 h Steffi Roettgen
*Die Freiheit des Künstlers im 18. Jahrhundert.
Praxis und Theorie*

Mittagspause

15.00 h Friedrich Wilhelm Graf
*Winckelmanns Religiosität – Freiheit eines
Christenmenschen*

15.45 h Ernst Osterkamp
Der »Abenteurer« Winckelmann

16:30 h Pause

17.00 h Egon Flaig
*Umstrittene Freiheit. Die griechische Polis unter
Totalitarismusverdacht*

17.45 h Adolf H. Borbein
Wie frei waren griechische Künstler?

Abendveranstaltung

19.00 h Auf Winckelmanns Spuren
Ursula Krechel, Thomas Lehr und Jan Wagner
(Klasse der Literatur und der Musik der Akademie
der Wissenschaften und der Literatur / Mainz)

Empfang der Vertretung des Landes
Sachsen-Anhalt beim Bund

Donnerstag, 14. Juni 2018

9.00 h Alexandra von Lieven
*Urteile über die Kunst der Ägypter.
Platon und Winckelmann*

9.45 h Albert Boesten-Stengel
*Winckelmanns Florenz. Republik und Kunst der
Renaissance*

10.30 h Max Kunze
*Die Aufnahme von Winckelmanns Freiheitsthesen
in der archäologischen Wissenschaft*

Pause

11.45 h Volker Riedel
*Kunst und Freiheit in der deutschen Winckelmann-
Rezeption um 1800*

12.30 h Luca Giuliani
*Zur Rezeption von Winckelmanns Freiheitsbegriff
im Zeichen der französischen Revolution*

Mittagspause

15.00 h Adrian Stähli
*Zur Rezeption von Winckelmanns Freiheitskonzept
in den USA*

15.45 h Konstantin Lappo-Danilevskij
*Zur Rezeption von Winckelmanns Freiheitskonzept
in Russland*

16.30 h Ingo Pfeifer
*Winckelmanns Freiheitsbegriff in der Interpretation
von Stanislaw Kostka Potocki*

Pause

17.45 h Michele Cometa
*Zur Rezeption von Winckelmanns Freiheitskonzept
in Italien*

18.30 h Mathias Schmoeckel
*Die Freiheit der Kunst als Grundrecht in der
deutschen Verfassung*

